

Frankfurt am Main, 4. März 2011

75 Prozent der Züge ausgefallen!

Bundesweit sind am Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr rund 75 Prozent der Züge der Deutschen Bahn (DB) und der sechs großen Schienenpersonennahverkehrsunternehmen (Abellio GmbH, Arriva Deutschland GmbH, BeNEX GmbH, Keolis Deutschland GmbH & Co. KG, Veolia Verkehr GmbH und die Unternehmen der Hessischen Landesbahnen) ausgefallen oder haben sich massiv verspätet. In den neuen Bundesländern betrug die Ausfall- oder Verspätungsrate sogar fast 90 Prozent.

Im Großraum Karlsruhe kam es bei der DB und der Albtal Verkehrsgesellschaft ebenso zu massiven Behinderungen wie bei der Münchner S-Bahn, die fast vollständig zum Erliegen kam. Eine hohe Streikwirkung erzielten die GDL-Mitglieder unter anderem auch bei der Ostdeutschen Eisenbahn GmbH (ODEG), Niederbarnimer Eisenbahn (NEB), Nord-Ostsee-Bahn, Eurobahn, metronom, Hessische Landesbahn, Bayerische Regiobahn GmbH (BRB) und der Berchtesgadener Landbahn.

Dafür Dank an alle GDL-Mitglieder! Mit der hohen Beteiligung an den kurzfristig angesetzten Streiks haben sie dem Arbeitgeber eine klare Antwort auf sein im Laufe der Woche vorgelegtes „Angebot“ gegeben.

Nun haben die Arbeitgeber das Wochenende über Zeit, um der GDL ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen, bevor am Montag das Ergebnis der Urabstimmung vorliegt. Die GDL ist aber weiterhin bereit, diese Auseinandersetzung auch noch länger und intensiver zu führen!

